

AUSLOBUNG – TEIL A  
KULTURRAUM VEITSBURG RAVENSBURG



Begrenzt offener Realisierungswettbewerb  
mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Auslober: Stadt Ravensburg

Betreuung: ELWERT & STOTTELE  
Architektur - Projektmanagement

Inhalt: **Teil A: Allgemeine Wettbewerbsbedingungen**

Ravensburg, 08. Mai 2007

Teil A Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

- 1 Anlass und Zweck des Wettbewerbs
- 2 Auslober
- 3 Gegenstand des Wettbewerbs
- 4 Wettbewerbsart und Wettbewerbsform
- 5 Zulassungsbereich
- 6 Wettbewerbsteilnehmer
- 7 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer
- 8 Bewerbungsverfahren
- 9 Wettbewerbsunterlagen
- 10 Geforderte Wettbewerbsleistungen, Kennzeichnung
- 11 Beurteilungskriterien
- 12 Termine
- 13 Preise und Ankäufe
- 14 Abschluss des Wettbewerbs
- 15 Weitere Bearbeitung und Urheberrecht

## Teil A Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe GRW 1995 in der novellierten Fassung vom 22.12.2003 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 20.12.2004 zugrunde.

Die Anwendung und Anerkennung der GRW ist für Auslober und Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

An der Vorbereitung dieses Wettbewerbs hat der Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer des Landes Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2007-2-03 registriert.

### 1 Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Beim Kulturraum Veitsburg Ravensburg handelt es sich um einen exponierten Bereich des Stadtraumes mit historisch gewachsenen Beziehungen zum Stadtgebiet der Stadt Ravensburg und zum südlich gelegenen Landschaftsraum St. Christina.

Der Wettbewerb wird zur Findung zukunftsfähiger Planungsgrundlagen im Bereich Freianlagen und Hochbau für die weitere Entwicklung des Kulturraumes Veitsburg Ravensburg ausgelobt. Zweck des Wettbewerbes ist die Erlangung von Lösungsansätzen für folgende Planungsbereiche:

#### **Freianlagenplanung:**

- Die langfristige Entwicklung des Veitsburghügels und seiner Anbindungen an die historische Altstadt sowie an den angrenzenden Landschaftsraum St. Christina soll durch eine schrittweise zu realisierende Planung sichergestellt werden.
- Im Zuge der hochbaulichen Maßnahmen auf dem Veitsburgplateau sollen die Freiflächen in unmittelbarer Umgebung der Jugendherberge sowie im Kontext der Gastronomie auf dem Veitsburghügel neu gestaltet werden.

#### **Bauwerksplanung:**

- Die Stadt Ravensburg beabsichtigt, die Jugendherberge auf dem Veitsburghügel in Ravensburg zu modernisieren und zu erweitern und die auf dem Veitsburghügel situierte Gastronomie baulich neu zu ordnen.

Die Realisierung dieser Maßnahmen soll in mehreren, zeitlich getrennten Abschnitten erfolgen. Zunächst ist die Erweiterung der Jugendherberge und die Neugestaltung der zugehörigen Freianlagen geplant. In einem späteren Bauabschnitt soll die Neuordnung der Gastronomie und ihrer Freianlagen folgen. Der Zeitplan für die Entwicklung der Freianlagen des Gesamtraumes und seiner Anbindungen an die umgebenden Stadt- und Landschaftsräume wird auf Grundlage der Ergebnisse dieses Wettbewerbes festgelegt.

## 2 Auslober

Auslober ist:

Stadt Ravensburg

diese vertreten durch:

Herrn Oberbürgermeister Hermann Vogler

Marienplatz 26

88212 Ravensburg

Der Wettbewerb wird betreut von:

ELWERT & STOTTELE

Architektur – Projektmanagement

Wolff Stottele, Architekt BDA

Raueneggstraße 1/1

D – 88212 Ravensburg

Telefon: +49 751 36235-0

Telefax: +49 751 36235-11

mail@elwert-stottele.de

## 3 Gegenstand des Wettbewerbs

### 3.1. Gegenstand des Wettbewerbs ist:

#### **Freianlagenplanung:**

- die Ausarbeitung von Planungsgrundlagen für die Freianlagen auf dem Veitsburghügel in Beziehung zur Kernstadt sowie zum südlich angrenzenden Landschaftsraum St. Christina
- die Neugestaltung der Außenanlagen im Umgriff um Jugendherberge und Gastronomie

#### **Bauwerksplanung:**

- die Modernisierung, der Umbau und die Erweiterung der Jugendherberge in Ravensburg
- die Modernisierung und der Um- oder Neubau des Restaurants auf der Veitsburg

Die Aufgabe des Wettbewerbs ist in Teil B der Auslobung im einzelnen ausführlich beschrieben.

#### 4 **Wettbewerbsart, Verfahrensform**

Der Wettbewerb ist als Realisierungswettbewerb in Form eines begrenzt offenen Wettbewerbs mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgeschrieben.

Das Verfahren ist anonym.

#### 5 **Zulassungsbereich, Sprache des Wettbewerbs**

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.

#### 6 **Wettbewerbsteilnehmer**

Teilnahmeberechtigt sind im Zulassungsbereich ansässige natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates am Tage der Bekanntmachung zum Führen der Berufsbezeichnung

Architekt/ Architektin  
Garten- und Landschaftsarchitekt/ -architektin

berechtigt sind.

Die Bildung von interdisziplinären Teams aus Architekten und Garten- und Landschaftsarchitekten ist für die Teilnahme am Wettbewerb zwingend vorgeschrieben.

Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der

- Richtlinie 85/384/EWG (EG-Architektenrichtlinie)
- Richtlinie 89/48/EWG (EG-Hochschuldiplomrichtlinie)

gewährleistet ist.

Teilnahmeberechtigt sind ferner Arbeitsgemeinschaften natürlicher Personen sowie juristische Personen, zu deren satzungsgemäßem Geschäftszweck der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen gehören, sowie Arbeitsgemeinschaften solcher juristischer Personen.

Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Der bevollmächtigte Vertreter sowie der/die Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen als Teilnehmer gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist.

Bei teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein.

Mehrfachteilnahme von Mitgliedern einer Arbeitsgemeinschaft hat das Ausscheiden aller Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zur Folge.

Teilnahmehindernisse siehe GRW 3.2.3.

Fachberater unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen.

## **7 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer**

Das Preisgericht wurde in folgender Besetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört:

### **7.1 Fachpreisrichter**

- Prof. Dr. Georg Mörsch, BSA, Zürich
- Karl Frey, Diözesanbaumeister, Architekt BDA, Eichstätt
- Stephanie Utz, Bürgermeisterin, Baudezernat Ravensburg
- Sybille Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin HTL BSLA, Meilen
- Wolfgang Weinzierl, Landschaftsarchitekt BDLA, Ingolstadt
- 

### **7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter**

- Helmut Dunkelberg, Leiter Stadtplanungsamt Ravensburg
- N.N., Architekt/ Landschaftsarchitekt

### 7.3 Sachpreisrichter

- Hermann Vogler, Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg
- Karl Rosner, Geschäftsführer des DJH Landesverbandes Baden-Württemberg e.V.
- Rolf Engler, Gemeinderat, CDU
- Jürgen Bretzinger, Gemeinderat, Grüne

### 7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter

- Manfred Liebermann, Gemeinderat, SPD
- Werner Fricker, Architekt, Gemeinderat, FWV
- Wilfried Krauss, Gemeinderat, BfR

### 7.5 Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

- Paul-Heinz Dietzig, Architekt, Lörrach
- Prof. Dr. Wolfgang Fuchs, Berufsakademie Ravensburg
- Dr. Gerhard Jansen,  
Regierungspräsidium Tübingen, Referat 22 – Stadtsanierung
- Katja Möthe, Tourist-Information, Stadt Ravensburg
- Reinhard Rothenhäusler, Amt für Stadtsanierung und Projektsteuerung,  
Stadt Ravensburg
- Dr. Andreas Schmauder, Stadtarchiv Ravensburg
- Dr. Anne-Christin Schöne/ Dr. Felicitas Buch, Regierungspräsidium  
Tübingen, Referat 25 – Denkmalpflege

### 7.6 Vorprüfung:

- Wolff Stottele, Architekt BDA, ELWERT & STOTTELE
- Thomas Stegmann, Architekt, Hochbauamt, Stadt Ravensburg
- Steffi Rosentreter, Stadtplanerin, Tiefbauamt, Abteilung Grün, Stadt  
Ravensburg
- Konstanze Mohr, Architektin, Regierungsbaumeisterin,  
Stadtplanungsamt, Stadt Ravensburg

## 8 Bewerbungsverfahren

### 8.1 Auswahlverfahren

Ein Auswahlgremium wird aus allen Bewerbern, die den Auswahlkriterien genügen, insgesamt 32 Teilnehmer auswählen. 25 Teilnehmer werden aus der Kategorie ‚Erfahrene Büros‘ und 7 Teilnehmer aus der Kategorie ‚Berufsanfänger‘ ausgewählt. Genügen mehr als 25 Bewerber den Auswahlkriterien für ‚Erfahrene Büros‘ und mehr als 7 Bewerber den Auswahlkriterien für ‚Berufsanfänger‘, werden jeweils aus allen qualifizierten Bewerbungen die Teilnehmer durch Los bestimmt. Die Auslosung erfolgt unter Aufsicht einer vom Auslober unabhängigen Dienststelle.

Über die Auswahl der für den Wettbewerb qualifizierten Bewerber entscheidet eine Auswahlkommission, die wie folgt besetzt ist:

- Stefan Fromm, Freier Landschaftsarchitekt BDLA
- Rudolf Saule, Stadtplaner DASL
- Stephanie Utz, Bürgermeisterin Ravensburg

Vorbereitung:

- Reinhard Rothenhäusler, Stadt Ravensburg ASP
- Wolff Stottele, Architekt BDA

Begleitung des Auswahlverfahrens

- Karsten Kümmerle, Architekt, Architektenkammer Baden-Württemberg

## 8.2 Bewerbungsunterlagen

Voraussetzung für die Zulassung zum Auswahlverfahren ist die fristgerechte Einreichung der vom Auslober vorgegebenen, formalisierten Bewerbungsunterlagen. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Für die Bewerbungen zur Teilnahme am Wettbewerb sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Ausgefüllte Bewerbererklärung mit verbindlicher Benennung des interdisziplinäre Teams aus Architekt und Garten-/Landschaftsarchitekten
- Nachweis der Teilnahmeberechtigung mittels Kopie der Eintragungsurkunde
- Verbindliche Erklärung über die Teilnahme am Wettbewerb im Falle der Auswahl/ Auslosung,



- Dokumentation von vom Bewerber verantwortlich realisierten Referenz-Projekten auf maximal 2 Seiten DIN-A3, einseitig bedruckt, als Projektblätter mit Textdaten und bildnerischer Darstellung (Zeichnungen, Fotos, Skizzen) und mit genauer Angabe der Projektbezeichnung, des Auftraggebers, des Standortes, der Ausführungszeit und der vom Bewerber erbrachten Leistungen sowie eventueller Auszeichnungen, hiervon 1 Seite für Referenzen des Architekten und 1 Seite für Referenzen des Garten-/Landschaftsarchitekten. Als Referenz-Projekte gelten sowohl bei der Bauwerksplanung als auch bei der Freianlagenplanung Projekte, bei denen ein wesentlicher Teil der Aufgabenstellung das Bauen im Bestand ist.
- Nur bei Bewerbern der Kategorie ‚Berufsanfänger‘: Nachweis, dass das Diplom aller Büroinhaber nicht länger als 7 Jahre zurückliegt. Als Stichtag gilt das Datum der Bekanntmachung des Wettbewerbs.

Mit den dargestellten Projekten belegt der Bewerber seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit und insbesondere seine Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe.

Formblätter für die Bewerbung können ab 10.05.2007 im Internet über folgende Adresse bezogen werden:

[www.ravensburg.de/Unternehmer/Ausschreibungen](http://www.ravensburg.de/Unternehmer/Ausschreibungen)

Die Unterlagen können auch über schriftliche Anforderung bei der Wettbewerbsbetreuung bezogen werden:

ELWERT & STOTTELE  
Architektur – Projektmanagement  
Raueneggstraße 1/1  
D – 88212 Ravensburg  
Telefon: +49 751 36235-0  
Telefax: +49 751 36235-11  
mail@elwert-stottele.de

### 8.3 Auswahlkriterien

Die Auswahl der Bewerberteams aus Architekten und Landschaftsarchitekten erfolgt nach folgenden Kriterien:

Gestaltqualität:

- Qualität der Gestaltung von Referenzobjekten

Fachkunde:

- Erfahrung im Umbau oder in der Erweiterung bestehender Bausubstanz, nachzuweisen durch mindestens ein realisiertes Projekt und
- Erfahrung bei der Planung und Umsetzung städtischer Landschafts- und Freiraumgestaltung im Kontext vorgegebener Freianlagen, nachzuweisen durch mindestens ein realisiertes Projekt

8.4	Terminübersicht Bewerbungsverfahren	
	Bekanntmachung des Wettbewerbs	<b>09.05.2007</b>
	Bewerbungsschluss	<b>08.06.2007</b>
	Auswahl der Bewerber bis	<b>15.06.2007</b>
	Benachrichtigung der ausgewählten Bewerber und Versand der Wettbewerbsunterlagen	<b>19.06.2007</b>

9 **Wettbewerbsunterlagen, Schutzgebühr**

Teil A und B der Auslobung stehen ab dem 10.05.2007 auf der Internet-Adresse des Auslobers zur Verfügung.

Die Gesamtunterlagen mit Anlagen werden den im Auswahlverfahren (Pkt. 8) ausgewählten Teilnehmern ab 19.06.2007 auf CD-ROM kostenfrei zugesandt.

Ein Modellberechtigungsschein für die Modellgrundplatte wird den Teilnehmern mit den Auslobungsunterlagen zugesandt.

Die Wettbewerbsunterlagen bestehen aus Teil A (Allgemeine Wettbewerbsbedingungen), Teil B (Wettbewerbsaufgabe), Teil C (Raumprogramm) und aus den folgenden Anlagen, die auf beigefügter CD-ROM als pdf-Dateien gespeichert sind:

Anlage 1 Stadtplan Ravensburg

Anlage 2 Übersichtsplan M 1:5.000

Anlage 3 Übersichtsplan (Luftbild) M 1:5.000

Anlage 4 Übersichtsplan (Kataster) M 1:2.000 mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes

- Anlage 5 Informationsplan M 1:500 mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes
- Anlage 6 Bestandspläne Jugendherberge und Gastronomie
- Anlage 7 Baumkataster
- Anlage 8 Baugeschichtler Befund Dr. Uhl
- Anlage 9 Kurzgutachten Gastronomie Prof. Dr. Fuchs, BA Ravensburg
- Anlage 10 Auszug aus den Qualitätsstandards des DJH ‚Jugendherbergen 2009 – Qualitätskonzept des Deutschen Jugendherbergswerkes‘
- Anlage 11 Raumprogramm Jugendherberge und Gastronomie (Teil C der Auslobung)
- Anlage 12 Konzeptskizze IGA 2017 für Ravensburg
- Anlage 13 Formular der Verfassererklärung als word-document

Als Arbeitsgrundlagen sind ergänzend folgende Anlagen auf beigefügter CD-ROM als dxf-Dateien angefügt:

- Anlage 14 Plan mit Kennzeichnung des Bearbeitungsgebietes
- Anlage 15 Bestandspläne der Jugendherberge und der Gastronomie M1:200

Die Grundplatte für das Einsatzmodell wird beim Kolloquium ausgegeben oder auf Anforderung nach dem Kolloquium versandt.

Das Umgebungs-Modell ist in Ravensburg am Tag des Kolloquiums einsehbar.

## **10 Wettbewerbsleistungen, Kennzeichnung**

### **10.1 Allgemein**

Kennzeichnung der geforderten Wettbewerbsunterlagen an der rechten oberen Ecke jeder Zeichnung, jeder Textseite, der verschlossenen Erklärung und des Modells durch eine Kennziffer aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (auf der Zeichnung 1cm hoch, 6cm breit).

Darstellung der Leistungen auf maximal 4 Plänen DIN-A0, Hochformat. Pläne jeweils ungefaltet.

Im Einzelnen ist zur Wertung der Arbeit des Teilnehmers die Einreichung folgender Leistungen erforderlich:

10.2 Geforderte Leistungen

10.2.1 Übersichtsplan Freianlagen und Städtebau, M 1:2000

Anforderungen:

Übersichtsplan auf der Grundlage der mitgelieferten Planunterlage für die Entwicklungsziele der Freianlagen mit Einzeichnung der wichtigsten städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Schnittstellen zum umgebenden Landschafts- und Stadtraum. Eine die unmittelbaren Grenzen des Wettbewerbsgebietes übergreifende Betrachtung des Landschafts- und Stadtraumes ist zulässig, sofern diese vom Wettbewerbsteilnehmer für notwendig gehalten wird. Farbige Darstellung ist erwünscht. Auf dem Übersichtsplan ist Norden oben.

10.2.2 Übersichtsplan Freianlagen, M 1:500

Anforderungen:

Lageplan auf der Grundlage der mitgelieferten Planunterlage mit Einzeichnung der Baukörper in der Dachaufsicht und Kennzeichnung der Eingänge, der Nutzungsmöglichkeiten der Freiflächen, der geplanten Gestaltung der Verkehrs-, Grün- und Freiflächen, der Stellplätze, der Wegebeziehungen und mit Darstellung der Anbindungen an die umgebenden Stadt- und Landschaftsräume sowie der Entwicklungsziele für die Freiflächen. Farbige Darstellung ist erwünscht. Auf dem Lageplan ist Norden oben.

10.2.3 Grundrisse, M 1:200

Anforderungen:

Grundrisse auf Grundlage der mitgelieferten Bestandspläne. Eintragung der Raumbezeichnungen aus dem Raumprogramm und der Größe der einzelnen Räume. Darstellung der Gestaltung der umgebenden Freiflächen im EG-Grundriss. Bezug der EG-Höhen auf NN-Höhen. Darstellung als schwarzer Strich auf weißem Grund. Auf den Plänen ist Norden oben.

10.2.3 Schnitte und Ansichten, M 1:200

Anforderungen:

Schnitte und Ansichten auf Grundlage der mitgelieferten Bestandspläne. Bezug der EG-Höhen in den Schnitten auf NN; Darstellung des ursprünglichen und geplanten Verlaufs der Geländeoberkante. Darstellung als schwarzer Strich auf weißem Grund.

10.2.4 Berechnungen

Berechnungen, jeweils getrennt nach Alt- und Neublau:

Berechnung der Brutto-Grundfläche (BGF) nach DIN 277,  
Berechnung des Brutto-Rauminhaltes (BRI) nach DIN 277  
einschließlich Nachweis (Plansatz mit Maßangaben) für die Vorprüfung.

- 10.2.5 2 Fassadenschnitte M 1:50  
als für die Entwurfskonzeption typische Fassadenschnitte mit Angaben zur  
Konstruktionsart und Materialwahl
- 10.2.6 Erläuterungen und ergänzende Details  
in Stichworten mit Hinweisen auf die unter Pkt. 5, Teil B dieser Auslobung  
dargestellten Planungsanforderungen. Ergänzende Skizzen sind zur  
Verdeutlichung der Entwurfsidee erwünscht. Die Erläuterungen können auf den  
Plänen positioniert werden.
- 10.2.7 Modell im Maßstab 1:500  
als Massenmodell in weißer Farbe und in einfacher Darstellung auf der  
mitgelieferten Unterlage.
- 10.2.8 Verfassererklärung  
in verschlossenem, undurchsichtigem Umschlag.
- 10.2.9 Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

## 11 Beurteilungskriterien

Folgende gleichwertige Kriterien werden bei der Beurteilung der  
Wettbewerbsarbeiten angewandt:

- Entwicklungsziele Stadtlandschaft, Freiraum und gesamträumliche  
Vernetzung
- Gestalterische und räumliche Qualität
- Umgang mit dem Bestand und historischer und denkmalgeschützter  
Substanz
- Raumprogramm und funktionale Anforderungen
- Verkehrserschließung, insbesondere ruhender Verkehr
- Investitions- und Folgekosten und Wirtschaftlichkeit der  
Planungskonzeption, z.B. anhand von Planungsdaten  
(BGF/HNF und BRI/ BGF)
- Ökologisch-energetisches Konzept

## 12 Termine

### 12.1 Verfahrenseinleitung (Bewerbungsverfahren)

- siehe Pkt. 8.4

### 12.2 Rückfragen/ Kolloquium

Rückfragen zum Wettbewerb können bis zum 13.07.2007 (Eingang beim Empfänger) schriftlich an die Wettbewerbsbetreuung gestellt werden.

Anschrift:

ELWERT & STOTTELE  
Architektur – Projektmanagement  
Raueneggstraße 1/1  
D – 88212 Ravensburg  
Telefon: +49 751 36235-0  
Telefax: +49 751 36235-11  
mail@elwert-stottele.de

Sie werden bis zum 27.07.2007 (Absendung auf dem Postweg) vom Auslober bzw. seinem bevollmächtigten Vertreter –soweit inhaltliche Fragen auftreten unter Hinzuziehung von Fachpreisrichtern- schriftlich beantwortet.

Am 17.07.2007 findet ein Kolloquium mit Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern, Sachverständigen und Vorprüfern statt.

**Ort des Kolloquiums: Ravensburg, Restaurant Veitsburg.**

**Zeitpunkt des Kolloquiums: 17.07.2007, 11.00 Uhr**

Die Teilnahme ist aufgrund der Komplexität der Aufgabe erwünscht und wird empfohlen.

### 12.3 Einlieferung

**Einlieferungstermin ist der 28.09.2007**

**Einlieferungstermin des Modells ist der 05.10.2007**

Zu diesen Terminen muss die Wettbewerbsarbeit beim Auslober (Stadt Ravensburg) jeweils bis spätestens 17:00 Uhr unter Wahrung der Anonymität abgeliefert sein oder an folgende Postadresse aufgegeben sein:

Anschrift:  
Stadt Ravensburg  
Marienplatz 26  
88212 Ravensburg

bei persönlicher Abgabe beim Empfänger:

Stadt Ravensburg  
Information Erdgeschoss Rathaus  
Marienplatz 26  
88212 Ravensburg  
Telefon: +49 751 81-0

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt:

- die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Datums- und Zeitangabe, wenn /die Arbeit /das Modell bei der oben genannten Adresse persönlich abgegeben wird,
- das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit, wenn /die Arbeit /das Modell bei der Post, der Bahn oder einem anderen Transportunternehmen aufgegeben wird.

Der Teilnehmer sorgt dafür, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Da der (Datums-/Post-/Tages-) Stempel auf dem Versandgut oder der Begleitzettel ein Datum aufweisen kann, das nach dem Abgabetermin liegt, ist der Einlieferungsschein maßgebend. Einlieferungsscheine sind daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen. Zur Wahrung der Anonymität ist bei Zusendung durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen als Absender die Anschrift des Auslobers zu verwenden.

#### 12.4 Preisgericht

Das Preisgericht tagt am Montag und Dienstag, 12./ 13.11. 2007.

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet voraussichtlich vom 27.11.-02.12.2007, jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in Ravensburg statt. Der Ausstellungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können ab 03.12.2007 in Ravensburg abgeholt werden. Die Frist für die Abholung beträgt 2 Wochen. Unterlagen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt werden, werden an die Teilnehmer kostenfrei zurückgesandt.

Im Falle von Beschädigung oder Verlust einer Wettbewerbsarbeit haftet der Auslober gemäß GRW 6.5.

12.5 Terminübersicht

**Teilnehmerauswahl**

Bekanntmachung des Wettbewerbs	<b>09.05.2007</b>
Bewerbungsschluss	<b>08.06.2007</b>
<b>Durchführung des Wettbewerbes</b>	
Benachrichtigung der ausgewählten Bewerber und Versand der Wettbewerbsunterlagen	<b>19.06.2007</b>
Eingang schriftlicher Rückfragen beim Auslober Anschrift siehe Pkt. 11.2	<b>13.07.2007</b>
Kolloquium	<b>17.07.2007</b>
Schriftliche Beantwortung der Rückfragen und Versand des Protokolls des Kolloquiums	<b>27.07.2007</b>
Einlieferung Planunterlagen bis:	<b>28.09.2007</b>
Einlieferung Modell bis:	<b>05.10.2007</b>
Vorprüfung (4w) bis	<b>26.10.2007</b>
Preisgericht	<b>12./ 13.11.2007</b>
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten voraussichtlich	<b>27.11.-2.12.2007</b>

13 Preise, Ankäufe

Für Preise und Ankäufe stellt der Auslober als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von 52.000 € zur Verfügung. Die Wettbewerbssumme wurde auf Basis der §§15-17 HOAI ermittelt. Bei der Ermittlung der Wettbewerbssumme entfallen circa 28.600 € auf die Bauwerksplanung und circa 23.400 € auf die Freianlagenplanung.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

	Gesamt
1. Preis	20.800,00 €
2. Preis	13.000,00 €
3. Preis	7.800,00 €
Ankäufe	10.400,00 €
Summe	52.000,00 €



Der Auslober behält sich die getrennte Vergabe von Preisen und Ankäufen für die Bereiche Gebäude und Freianlagen vor.

Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den genannten Beträgen enthalten.

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

#### **14 Abschluss des Wettbewerbs**

Der Auslober teilt den Wettbewerbsteilnehmern das Ergebnis des Wettbewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung unverzüglich mit und macht es so bald wie möglich öffentlich bekannt.

#### **15 Weitere Bearbeitung und Urheberrecht**

##### **15.1 Weitere Bearbeitung**

Der Auslober wird, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts, im Falle der Realisierung des Projektes einem oder verschiedenen der Preisträger unter den in GRW 7.1 genannten Voraussetzungen die weitere Bearbeitung der Gebäudeplanung und der Freianlagenplanung mindestens bis zur abgeschlossenen Leistungsphase 5 gemäß HOAI übertragen.

Hierbei behält sich der Auslober vor, die weitere Bearbeitung der Freianlagenplanung und der Gebäudeplanung an mehrere Preisträger getrennt zu vergeben. Es ist jedoch Ziel des Auslobers, die weitere Bearbeitung von Freianlagenplanung und Gebäudeplanung gemeinsam an ein Team aus dem Wettbewerb zu vergeben.

##### **15.2 Vergütung der weiteren Bearbeitung**

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer bis zur Höhe des Preisgeldes nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

##### **15.3 Verpflichtung der Wettbewerbsteilnehmer**

Der Wettbewerbsteilnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Beauftragung durch den Auslober die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

##### **15.4 Urheberrecht**

Die Nutzung der Wettbewerbsarbeit und das Recht der Erstveröffentlichung sind durch GRW 7.3 geregelt.

Realisierungswettbewerb Kulturraum Veitsburg Ravensburg  
Auslobung Teil A

Ravensburg, 08. Mai 2007

Der Auslober:  
Stadt Ravensburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Vogler'. The signature is written in a cursive style and is positioned to the left of a vertical line that extends upwards from the end of the signature.

(Vogler)  
Oberbürgermeister

Aufgestellt:  
Wolff Stottele, Architekt BDA  
ELWERT&STOTTELE